

## Gerberviertel und Gestaltung der Morre-Aue, Buchen

### Wettbewerbsart:

Städtebaulicher Ideen- und Realisierungswettbewerb

### Zulassungsbereich:

Regierungsbezirk Karlsruhe und Region Franken in Baden-Württemberg

### Teilnehmer:

Architekten, Stadtplaner und Absolventen der entsprechenden Fachrichtungen sowie Garten- und Landschaftsarch. in Zusammenarbeit mit Vorgenannten

### Beteiligung: 27 Arbeiten

### Preisgerichtssitzung: 19. Juli 1996

### Auslober: Stadt Buchen

### Betreuung: Voegele + Partner, Karlsruhe

### Vorprüfung:

Doth, Mosbach · Sigrun Hüger, Karlsruhe  
Thor · Brandt, Stadt Buchen

### Fachpreisrichter:

Heinz Gaiser, Karlsruhe (Vors.)  
Rolf Ackermann, Mosbach  
Gerhard Assem, Karlsruhe  
Josef Frank, Buchen  
Gisela Fleig-Harbauer, Emmendingen  
Hannes Hübner, Heidelberg  
Stellv.: Wolfgang Voegele, Karlsruhe

### Sachpreisrichter:

Gerhard Raab · Eduard Kirchgeßner  
Roland Müller · Volker Schwender  
Hubert Kieser · Dr. Heinrich Laier

### 1. Preis (DM 32.000,-):

Hardy Baier, Engelsbrand  
Mitarbeit: Cindy Franke

### 2. Preis (DM 25.000,-):

Patrick Lubs · Uwe Bellm · Tatjana Dürr, Heidelberg  
Friedhelm Natzschka · Rüdiger Trager,  
Heidelberg/Mannheim

### 3. Preis (DM 18.000,-):

Martin Entenmann · Albert Fischer, Knittlingen  
Mitarbeit: Marc Feltl

### 4. Preis (DM 12.500,-):

Edmund Lindemann · Hermann Lindner, Mannheim  
Mitarbeit: C. Heuchel · R. Sittinger · Hülya Alten

### 4. Preis (DM 12.500,-):

Karl Bauer, Karlsruhe  
Mitarbeit: Günter Platte · Sabrina Wilk  
Karl Stammnitz · Carola Ettwein · Ruth Gessner

### Ankauf (DM 5.000,-):

Prof. Helmut Maendler · Roland Hammel, Karlsruhe  
Mitarbeit: Ester Kuch

### Ankauf (DM 5.000,-):

Andrea Haymann, Karlsruhe

### Ankauf (DM 5.000,-):

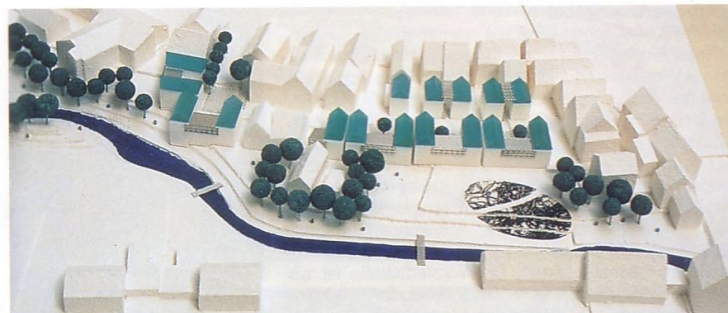
Karen Gerken, Karlsruhe

### Ankauf (DM 5.000,-):

Reinhold Andris · Volker Tromsdorf  
Thomas Wagenblast, Stuttgart  
Mitarbeit: Ulrich Görner  
Fachberater Tragwerk: Eva Hafner, Stuttgart

### Ankauf (DM 5.000,-):

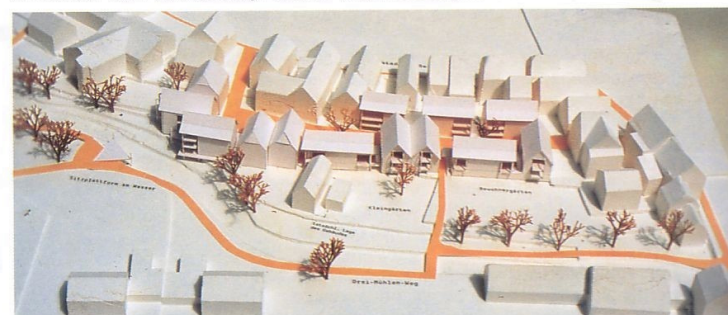
Annette Duis, Karlsruhe



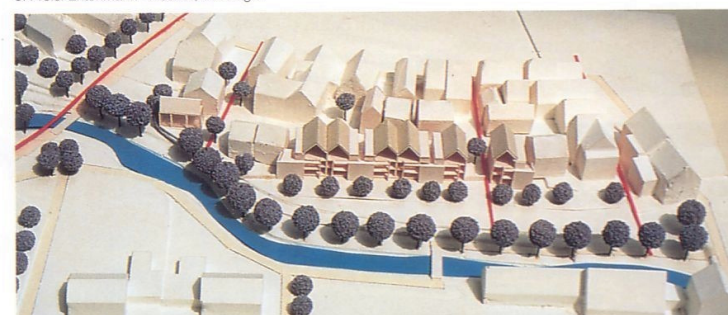
1. Preis: Baier, Engelsbrand



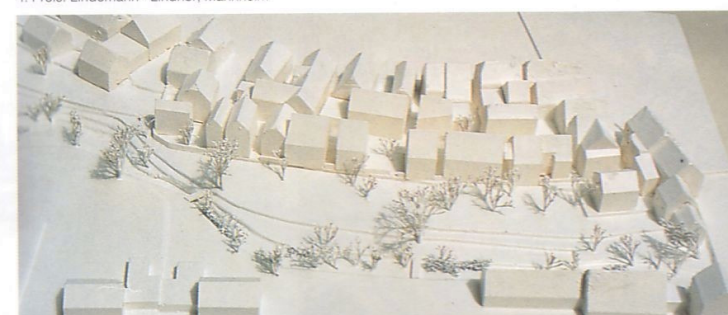
2. Preis: Lubs · Bellm · Dürr, Heidelberg; Natzschka · Trager, Heidelberg/Mannheim



3. Preis: Entenmann · Fischer, Knittlingen



4. Preis: Lindemann · Lindner, Mannheim



4. Preis: Bauer, Karlsruhe

**Wettbewerbsaufgabe:**

Seit 1972 wird schrittweise die städtebauliche Erneuerung der Altstadt von Buchen durchgeführt. Im Rahmen dieses Wettbewerbes soll nun auch die südöstliche Bauzeile der Vorderstraße als Teil der Hauptgeschäftszone, die Bebauung des „Gerberviertels“ um die Lohplatzstraße, sowie die Talau der Morre aufgewertet werden. Im Bereich der Vorstadtstraße wird angestrebt, Erweiterungsmöglichkeit der Geschäftsnutzung vorzusehen. Das setzt ein Bebauungskonzept voraus, das schrittweise, grundstücksbezogene Änderungen erlaubt, ohne die Charakteristik der Bebauung an der Lohplatzstraße zu beeinträchtigen. Die Vorstadtstraße ist als Geschäftsstraße im Erdgeschoß eindeutig für Ladeneinzelhandel und Dienstleistungen vorgesehen. Die Nutzung können an der Vorstadtstraße auch das 1. OG umfassen und in einem Geschos bis zur Lohplatzstraße durchbinden. Die Obergeschosse, auch der rückwärtigen Bebauung an der Lohplatzstraße sind für das Wohnen vorgesehen.

Im Bereich des im 15. Jhd. entstandenen Gerberviertels ist die vorhandene Bebauung größtenteils so schlecht, daß sie weitgehend durch eine Neubebauung ersetzt werden muß.

Die Zielsetzung für den Wettbewerb geht davon aus, daß die der Stadtmauer zugeordnete Bauzeile, eventuell abschnittsweise, durch Neubebauung ersetzt wird. Die Bindungen des Denkmalschutzes sind dabei zu beachten. Es sind vor allem Wohnungen für junge Familien und altengerechte Wohnungen vorzusehen.

Das Maß der Nutzung kann sich am Bestand orientieren, d.h. es ist eine GFZ bis 1,0 und eine zweigeschoßige Bebauung mit ausbaubarem Dach zulässig.

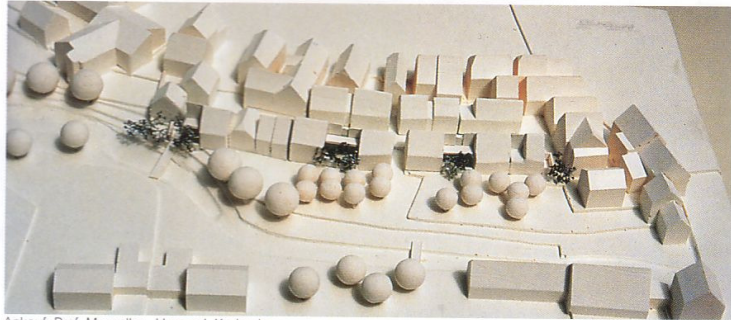
Die Talau der Morre soll als weitgehend durchgängiger und freigehaltener öffentlicher Grünraum ohne besondere Einrichtungen entwickelt werden und den Übergang in die freie Landschaft herstellen. Störende bauliche Nutzungen sollen teilweise langfristig entfallen. Der Flußlauf soll renaturiert, der Talraum in Tallängsrichtung, aber auch in Querrichtung, begehbar sein. Das Freiraumkonzept soll so entwickelt werden, daß es auf den sofort verfügbaren Flächen begonnen und später ergänzt werden kann.

Aufgabe des Wettbewerbs ist es, die Morre-Aue und das Vorfeld der Stadtmauer, auf der Grundlage der heute gegebene Mischung von Kleingärten, Streuobstflächen und Hausgärten, die zu einem lebenswürdig individualistisch verstopften Landschafts- und Stadtraum geführt hat, behutsam weiterzuentwickeln.

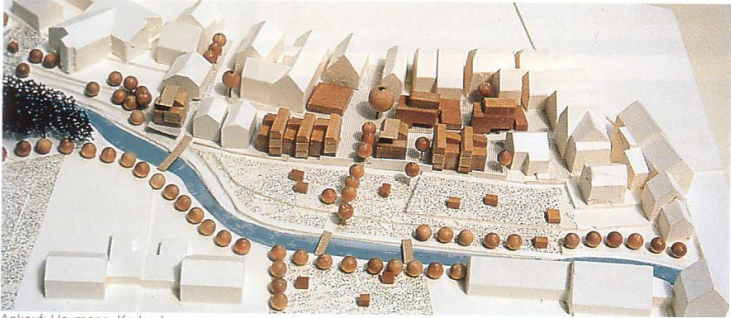
**Preisgerichtsempfehlung:**

Das Preisgericht empfiehlt der Stadt, den ersten Preisträger mit der weiteren Planung zu beauftragen.

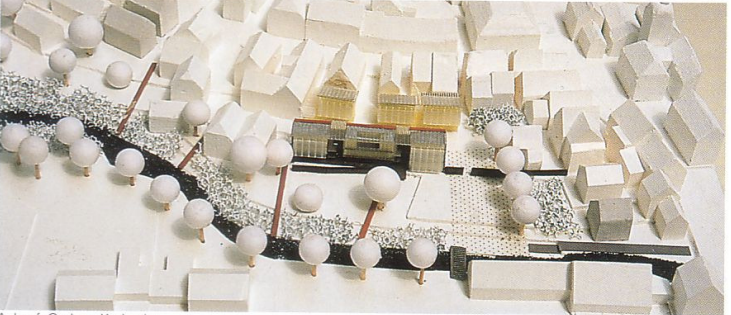
Modellfotos: Voegele + Partner, Karlsruhe



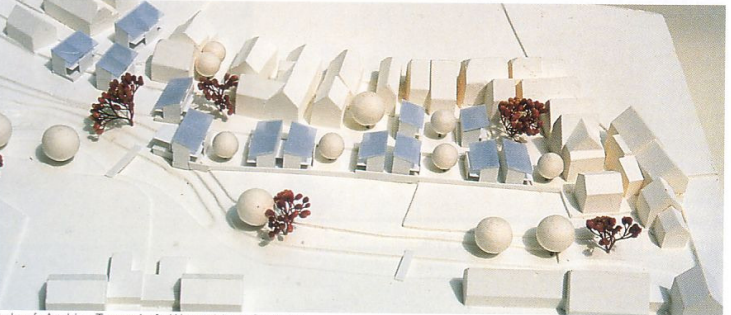
Ankauf: Prof. Maendler - Hammel, Karlsruhe



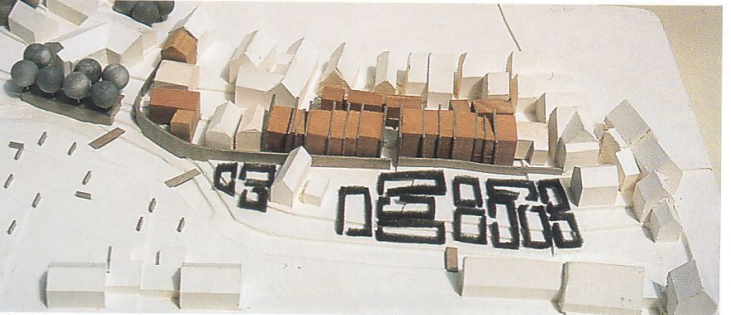
Ankauf: Haymann, Karlsruhe



Ankauf: Gerken, Karlsruhe



Ankauf: Andris - Tromsdorf - Wagenblast, Stuttgart



Ankauf: Duis, Karlsruhe